Name: Klasse:

Napoleon und Deutschland

I. Reformen im Königreich Westfalen – Napoleon berät seinen Bruder

Napoleon Bonaparte veränderte Europa nicht nur durch seine Feldzüge: In Ländern, die er erobert hatte oder die mit ihm verbündet waren, regte er viele Veränderungen an. Zum Beispiel führte er ein fortschrittliches Gesetzeswerk ein, den sogenannten „Code Napoléon“. So auch im neu geschaffenen Königreich Westfalen, das von seinem Bruder Jérôme regiert wurde.

Napoleon Bonaparte an seinen Bruder Jérôme am 15.11.1807:

Schenken Sie denen kein Gehör, die behaupten, ihr an Knechtschaft gewöhntes Volk werde Ihre Wohltaten mit Undankbarkeit aufnehmen. Im Königreich Westfalen ist man aufgeklärter, als man Sie glauben machen möchte, und Ihr Thron kann sein wahres Fundament nur im Vertrauen und der Liebe der Bevölkerung finden.

Was die deutschen Völker am sehnlichsten wünschen, ist, dass auch diejenigen, die nicht von Adel sind, aber über Talent verfügen, das gleiche Recht haben, von Ihnen berücksichtigt und beschäftigt zu werden; dass jede Form von Leibeigenschaft und mittelbarer Obrigkeit zwischen dem Souverän und der untersten Klasse des Volkes vollständig beseitigt wird. Die Errungenschaften des Code Napoléon, die Öffentlichkeit des Gerichtsverfahrens, die Einführung von Geschworenengerichten, werden auch Ihr Königtum auszeichnen.

Und wenn ich ganz offen sein soll, muss ich sagen, dass ich mir von diesen Errungenschaften eine größere Wirkung für die Ausweitung und Festigung Ihrer Monarchie erwarte, als von den größten Siegen. (…) Diese Art zu regieren wird eine mächtigere Schranke gegen Preußen sein als die Elbe. Ihr Volk muss sich einer Einheit, einer Gleichheit, eines Wohlstandes erfreuen, die den übrigen Völkern Deutschlands unbekannt sind! (…) Welches Volk wollte denn unter die preußische Willkürherrschaft zurückkehren, wenn es einmal die Wohltaten einer weisen und liberalen Regierung gekostet hat?

Zitiert nach: König Lustik?! Jérôme Bonaparte und der Modellstaat Königreich Westfalen, München 2008, S. 532.

Lest den Brief genau durch.

1. Nennt und erklärt die Veränderungen in Westfalen, die Napoleon und sein Bruder brachten.
2. Erklärt, warum Napoleon glaubte, dass diese Veränderungen für seine Herrschaft in Deutschland besser wären als große Siege.
3. Wie haben wohl die Menschen damals wirklich reagiert? Begründet eure Meinung.
   Wie hättet ihr als Bewohner von Westfalen die Maßnahmen Napoleons beurteilt?

Zusatzaufgabe:

Informiert euch über das Königreich Westfalen!

Wann wurde es begründet? Welche Teile des heutigen Deutschlands gehörten dazu? Wie erfolgreich war Jérôme als Herrscher?
Informationen findest du z. B. unter www.koenigreich-westphalen.de.

© FWU Institut für Film und Bild

Name: Klasse:

II. Unzufriedenheit in Deutschland – Jérôme warnt seinen Bruder Napoleon

Als König von Westfalen hatte Napoleons Bruder Jérôme jeden Tag mit den Deutschen in seinem Königreich zu tun. Er kannte die Stimmung daher genau – und schrieb seinem Bruder darüber:

Jérôme Bonaparte an seinen Bruder Napoleon am 5. Dezember 1811:

Ich weiß nicht unter welchem Gesichtspunkt Ihre Generäle und Agenten die öffentliche Meinung in Deutschland betrachten. Wenn sie von Unterwerfung, Ruhe und Schwäche sprechen, so täuschen sie sich und Eure Majestät. Die Gärung ist auf höchstem Grad angelangt. Man gibt sich den verrücktesten Hoffnungen hin und ist überaus begeistert. Man nimmt Spanien zum Beispiel, und falls der Krieg (zwischen Frankreich und Russland) ausbrechen sollte, werden alle zwischen Rhein und Oder gelegenen Gegenden der Schauplatz einer ausgedehnten und lebhaften Erhebung werden.

Der Hauptgrund dieser gefährlichen Bewegung ist nicht nur der Hass gegen die Franzosen und die Ungeduld, das fremde Joch abzuschütteln; es ist vielmehr im Unglück der Zeiten begründet, in dem völligen Ruin aller Klassen, in der Vermehrung der Steuern und Kriegsbeiträge, dem Unterhalt der Truppen, dem Durchmarsch der Soldaten und der ständigen Wiederkehr einer Unzahl von Plackereien aller Art. Die Verzweiflung der Bevölkerung, die nichts mehr zu verlieren hat, da ihr alles genommen wurde, ist zu fürchten.
Aber nicht nur in Westfalen und in den Frankreich einverleibten Ländern wird diese Feuersbrunst ausbrechen, sondern bei allen Herrschern des Rheinbundes (mit Frankreich verbündete deutsche Länder).

Eure Majestät möge nicht glauben, dass ich übertreibe. Ich muss Ihr sagen, dass in Hannover, Magdeburg und den hauptsächlichen Städten meines Königreichs die Besitzer ihre Häuser verlassen und vergeblich versuchen, sie um einen ganz niedrigen Preis zu verkaufen. Überall ist Elend in die Familien eingedrungen, die Kapitalien sind erschöpft. Der Adelige, der Bürger und der Landmann, mit (…) Verpflichtungen überhäuft, scheinen keine andere Abhilfe zu erwarten als die Wiedervergeltung (gegen Frankreich), auf die alle ihre Gedanken gerichtet sind.

Zitiert nach: Lautemann, Wolfgang (Bearb.): Geschichte in Quellen. Amerikanische und Französische Revolution (Bd.4), München 1981, S. 565 f.

Lest euch den Brief genau durch.

1. Erklärt, warum die Menschen unter Jérômes Herrschaft und in anderen, von Napoleon beherrschten Gebieten, unzufrieden waren. Welche verschiedenen Gründe nannte Jérôme?

2. Findet heraus, was Jérôme meinte, wenn er schrieb, die Menschen hätten sich Spanien als Vorbild genommen. Informationen dazu findet ihr z. B. in eurem Schulbuch.

3. Wie hättet ihr damals auf die Herrschaft Napoleons reagiert? Bedenkt auch die Reformen und Veränderungen, die er in vielen Ländern angeregt hat.

Zusatzaufgabe:

Informiert euch über das Königreich Westfalen!

Wann wurde es begründet? Welche Teile des heutigen Deutschlands gehörten dazu? Wie erfolgreich war Jérôme als Herrscher?
Informationen findest du z. B. unter www.koenigreich-westphalen.de.

© FWU Institut für Film und Bild